

## Verhaltenskodex zur Prävention sexualisierter Gewalt

Selbstverpflichtungserklärung der DGB-Jugend

für alle ehrenamtlich Tätigen und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen der Gewerkschaftsjugend

Kinder- und Jugendarbeit, politische Jugendbildung und unsere breite Gewerkschaftsarbeit bieten persönliche Nähe und eine Gemeinschaft, in der Lebensfreude und lustvolles, ganzheitliches Lernen und Handeln Raum finden. Wir alle, also die Hauptamtlichen der Gewerkschaftsjugend, die ehrenamtlich Teamenden und die in den Gremien Aktiven übernehmen in vielfacher Weise Verantwortung für das Wohl der ihnen anvertrauten jungen Menschen aller Geschlechter. Ein Ziel ist dabei, sie so zuverlässig wie möglich vor sexualisierter Gewalt zu schützen, ein sicherer Ort für sie und ansprechbar für die Thematik zu sein. Täter\*innen dürfen hier keinen Platz haben! Dafür ist der Verhaltenskodex eine wichtige Maßnahme. Er steht in Bezug zur inhaltlichen Intention des Kinderschutzgesetzes und formuliert eine Selbstverpflichtung zum respektvollen und Grenzen achtenden Umgang in unserer Arbeit. Die Kinder- und Jugendarbeit der Gewerkschaftsjugend tritt entschieden für die Prävention sexualisierter Gewalt ein. Eine klare Positionierung zum Schutz und für die Rechte von Kindern und Jugendlichen, eindeutige Regeln, Selbstverpflichtungserklärungen, Qualifizierung von Ehren- und Hauptamtlichen, ein Notfallplan sowie geeignetes Beschwerdemanagement tragen maßgeblich zur Qualität unserer Arbeit bei.

Ein Mittel dazu ist, die verbindliche Selbstverpflichtung – diesen Verhaltenskodex – einzuhalten:

1. Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, innerhalb der Gewerkschaftsgremien, bei Aktionen und in der Bildungsarbeit ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir achten Persönlichkeit und Würde der jungen Menschen aller Geschlechter.
2. Wir verpflichten uns, das Entwickeln und Umsetzen von klaren Positionen und konkreten Schritten zu unterstützen, um Grenzverletzungen, sexualisierte Übergriffe und Missbrauch in der Kinder- und Jugendarbeit zu verhindern.
3. Wir haben ein hauptamtliches Gewaltpräventionsteam, das in der Thematik Ehrenamtlichen und weiteren Hauptamtlichen zur Seite steht.
4. Wir wollen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden und vor sexualisierter Gewalt schützen.
5. Um die Ziele zu erreichen, bietet die DGB-Jugend regelmäßig Schulungen für unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder an. Diese sind im Bildungsprogramm fest verankert und sollten nach Möglichkeit von jeder Person besucht werden.
6. Wir beziehen gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales oder nonverbales Verhalten aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten wird von uns benannt und nicht toleriert.
7. Wir gestalten Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen transparent in positiver Zuwendung und gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen von jungen Menschen aller Geschlechter werden von uns unbedingt respektiert. Dies bezieht sich insbesondere auf ihre Intimsphäre.
8. Wir gestalten unsere Strukturen und Inhalte transparent und lassen viel Raum für Mitbestimmungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendliche, so dass sie sich ernst genommen und sicher fühlen können.
9. Wir bemühen uns, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und besprechen diese Situationen offen. Im Konfliktfall ziehen wir (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informieren die jeweils Fachverantwortlichen der Jugend. Der Schutz der Betroffenen steht dabei an erster Stelle.
10. In unserer Rolle und Funktion als in der Kinder- und Jugendarbeit Tätige haben wir eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung. Wir sind uns bewusst, dass jede sexualisierte Handlung mit Schutzbefohlenen entsprechende disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.

Ort/Datum:

Unterschrift: